Otti Gmür, Architekt und Publizist

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläumsausstellung des FSAI in Luzern, 1985

Otti Gmür, Architekt und Publizist

geboren 1932 in Luzern, aufgewachsen in einer grossen Familie in Luzern, Adligenswil und Meggen. Lebt in Luzern.
1948/52 Maschinenzeichnerlehre bei der Firma Bell & Co in Kriens, 1953/55 Praktikant bei Architekt August Boyer in Luzern, 1953/57 Abendtechnikum in Zürich, 1957/58 zwei Semester an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Clemens Holzmeister.
1956/59 Aufbau und Leitung des Baubüros der Bürgenstock-Hotels,
1960 Mitarbeiter im Architekturbüro Hafner und Wiederkehr in Zug.
Seit 1961 selbständiger Architekt in Luzern; 1970/72 Partnerschaft Gmür Ineichen Wildi,
1973/74 reisen, ein Holzhaus umbauen, Beginn der publizistischen und der Lehrtätigkeit,
1982/91 neue Partnerschaft Lüscher Lauber Gmür und 1992/2003 Lauber + Gmür, Luzern.
1981/87 Erster Vorsitzender des Schweizerischen Werkbundes, SWB. 1991/06 Mitglied des Stiftungsrates der Architektur Galerie in Luzern. 1994 Aufnahme SIA/1996 Aufnahme BSA.
Vater von vier erwachsenen Kindern, die zwei jüngeren sind noch in der Ausbildung.

Wichtigste publizistische Arbeiten:

1976	«Stadt als Heimat», Verlag Niggli
1977	«Zürich um 1930», Ausstellung+Katalog Kunstgewerbemuseum Zürich, (Architekturteil)
1976/78	«Unsere Welt ein vernetztes System», Projektleitung der Wanderausstellung von F. Vester, München
1978	«Luzern – eine Stadt stellt sich dar», Jubiläumsausstellung + Katalog 800 Jahre Luzern
1978/85	Mitglied der Redaktion archithese – werk/archithese
1985	«Bauen eine kulturelle Leistung», Jubiläumsausstellung des FSAI in Luzern
1986	«Aufbruch in die Moderne», modifizierte Ausstellung des FSAI im Architekturmuseum in Basel
1998	«Bauen in Obwalden 1928–1998», Verlag M. Wallimann
2003	«Spaziergänge durch Raum und Zeit», Architekturführer Luzern, Quart Verlag
2006	«Häuser/Dörfer/Städte», Architekturführer Kanton Luzern, Quart Verlag